

Holm Sundhaussen

GESCHICHTE SERBIENS

19.-21. Jahrhundert

BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

Inhalt

VORWORT : WAS IST EINE GESCHICHTE SERBIENS UND WIE KANN MAN SIE SCHREIBEN?	II
1. ARENA DER „ERINNERUNGEN“	27
„Goldenes Zeitalter“ und „türkisches Joch“	27
Altbalkanische Gesellschaftsordnung	41
Wanderungen zwischen Räumen und Kulturen	46
Outlaws: Freiheitskämpfer oder Räuber	53
2. DAS „LANGE“ 19. JAHRHUNDERT: STAATLICHE UND NATIONALE „WIEDERGEURT“	65
2.1 Staatsbildung und Beginn der großen Transformation (1804–1858)	65
Erster und zweiter serbischer Aufstand (1804 und 1815)	65
Autokratie und Rebellionen: Fürst Miloš (1815–1839)	70
Von der Macht zur Herrschaft: die „Verfassungsverteidiger“ (1842–1858)	77
2.2 Nationsbildung und nationales Projekt	81
Die Aufklärer entdecken das „Volk“	82
„Serben alle und überall“: Vuk Karadžićs Sprachnationalismus	88
Der 28. Juni und Kosovo: Geburt eines „Erinnerungsorts“	97
Raumbilder und „mental maps“: die „serbische Frage“ (1. Teil)	115
Die „Vereinigte Serbische Jugend“	120
2.3 Serbien und die Balkanfrage (1858–1878)	126
Die Liberalen erobern den Staat	126
Die „Orientalische Frage“ und der Konkurrenzkampf der „Volksnationen“	131
Von der „Großen Orientalischen Krise“ zum Berliner Kongress (1875–1878)	136
2.4 Gesellschaft zwischen Beharrung und Aufbruch	143
Anatomie in Zahlen: Bevölkerung und Siedlungsstruktur	143
Von der Zadruga zur Kernfamilie: Patriarchalismus und Stellung der Frau	149
Vom Stadtbewohner zum Bürger	160
Das „europäische“ und das „wahre“ Serbien	166

	<i>Analphabetismus und Humankapital</i>	167
	<i>Die Entwicklungsblockade der ländlichen Gesellschaft</i>	173
	<i>Umriss einer Protoindustrialisierung</i>	182
2.5	Nationaler Irredentismus und Triumph (1878–1918)	189
	<i>Von der Volkstumsforschung zum Biologismus</i>	189
	<i>Die Politisierung des „Volkes“: „Russophile“ versus „Austrophile“ (1878–1903)</i>	199
	<i>Das „goldene Zeitalter“ der serbischen Demokratie (1903–1914)</i>	205
	<i>Vom „Schweinekrieg“ zu den Balkankriegen (1906–1913)</i>	210
	<i>Das Attentat von Sarajevo und der Erste Weltkrieg (1914–1918)</i>	222
3.	DAS „KURZE“ 20. JAHRHUNDERT:	
	STAATLICHE UND NATIONALE KRISEN UND KATASTROPHEN	231
3.1	Serbien/Serben im ersten Jugoslawien (1918–1941)	231
	<i>Vom „Nationalstaat“ zum Vielvölkerstaat</i>	231
	<i>Jugoslawismen oder was?</i>	240
	<i>28. Juni 1921: Nationaler Unitarismus und staatlicher Zentralismus</i>	251
	<i>„Ein Volk – ein Staat – ein König“: das Ende des Parlamentarismus</i>	263
	<i>Familie und Gesellschaft: Umbruch, Armut und Nostalgie</i>	270
	<i>Die „Große Depression“: von der strukturellen zur konjunkturellen Krise</i>	282
	<i>Bastionen des Serbentums: die „serbische Frage“ (2. Teil)</i>	285
	<i>Von der französischen Sicherheit zur deutschen Hegemonie</i>	300
3.2	Serbien/Serben im Zweiten Weltkrieg (1941–1945)	306
	<i>„Lieber Tod als Sklaverei“: der 27. März 1941 und Hitlers Balkanfeldzug</i>	306
	<i>Das „neue Serbien“ des Generals Milan Nedić</i>	311
	<i>Der Völkermord im „Unabhängigen Staat Kroatien“</i>	315
	<i>Widerstand und „Vergeltung“ in Serbien</i>	320
	<i>Die Entscheidung im Bürgerkrieg</i>	328
3.3	Serbien/Serben im zweiten Jugoslawien (1945–1980)	339
	<i>„Phönix aus der Asche“: Das neue Jugoslawien und seine Gründungsmythen</i>	339
	<i>28. Juni 1948: Vom Stalinismus zum „jugoslawischen Sonderweg“</i>	349
	<i>Wirtschaftlich-sozialer und kultureller Wandel: von der Erfolgsgeschichte zur Krise</i>	354
	<i>Abschied vom Jugoslawismus und das Ende der „Ära Tito“ (1965–1980)</i>	363
3.4	Die Selbstzerstörung Serbiens (1980–2000).	379
	<i>Die „serbische Frage“ (3. Teil)</i>	379
	<i>Zwischen „Genozid“- und „Auferstehungs“-Rhetorik</i>	385
	<i>Das „Volk ereignet sich“: Slobodan Miloševićs „neues Serbien“</i>	400
	<i>„Es ist wieder Kosovo-Zeit“: die Kriege der 1990er Jahre.</i>	411

AUSBLICK: „Philosophie der Palanka“ oder offene Gesellschaft?	451
LITERATURAUSWAHL	467
TABELLEN	491
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	499
PERSONENREGISTER	503
KARTEN	511